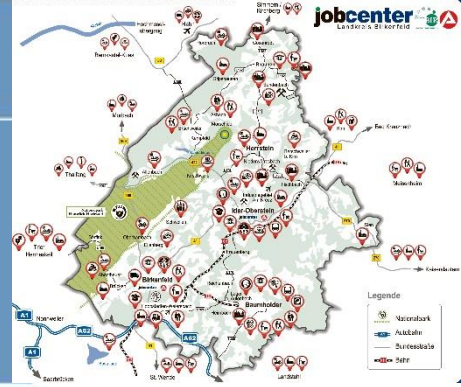


# Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm 2026



\* erwerbsfähige Leistungsberechtigte  
\*\* arbeitslos

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm (AMIP) skizziert die strategische Ausrichtung und die operativen Schwerpunktaufgaben unter Berücksichtigung der prognostizierten Rahmenbedingungen.

Er dient der Kommunikation innerhalb des Jobcenters und der Information unserer regionalen Geschäfts- und Netzwerkpartner.

*“Wer sein Warum kennt – meistert jedes Wie“*  
*(Nietzsche)*

## Impressum

Jobcenter Landkreis Birkenfeld  
Geschäftsführung  
Jörg Schnadthorst, Geschäftsführer  
Matthias Hautmann, Controller  
[www.jobcenter-birkenfeld.de](http://www.jobcenter-birkenfeld.de)

## Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte Geschäfts- und Netzwerkpartnerinnen und -partner,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir stehen an einem Wendepunkt - der Arbeitsmarkt verändert sich: Digitaler, flexibler und anspruchsvoller. Als Jobcenter Landkreis Birkenfeld sehen wir es als unsere zentrale Aufgabe an, Menschen nicht nur kurzfristig zu unterstützen, sondern ihnen nachhaltige Perspektiven zu eröffnen. Unsere Maxime für 2026 sind: Wir wollen Menschen stärken, Beschäftigung schaffen und Unternehmen vor Ort so unterstützen, dass sie dauerhaft Arbeitskräfte finden.

Dabei setzen wir auf drei Prinzipien:


- Sicherung des Lebensunterhaltes für anspruchsberechtigte Menschen,
- passgenaue Unterstützung der Integrationsarbeit und
- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Arbeitsmarktakteuren.

Jedes Angebot soll daran gemessen werden, ob es den Weg in Arbeit oder Ausbildung verkürzt, Qualifikationen verbessert und Stabilität im Arbeitsverhältnis sichert. Wir investieren gezielt in Aktivierung, Qualifizierung und in die Vernetzung mit Betrieben mit dem Anspruch, dass das Jobcenter ein verlässlicher Partner für dauerhafte Integration und die Heranführung von Kundinnen und Kunden in den ersten Arbeitsmarkt ist.

Herausfordernd wird zudem die politische Willensgebung zur Weiterentwicklung des SGB II in eine „Neue Grundsicherung“ auf Grundlage des Koalitionsvertrages. Die rasche Anpassung der Rechtsgrundlage, die Qualifizierung von Mitarbeitenden und die Umsetzung im „Tagesgeschäft“ werden herausfordernd. Ich bin aber zuversichtlich, dass wir diese Aufgaben – wie auch in vorangegangenen Reformen – meistern werden. Daneben führen wir den Ausbau unserer digitalen Angebote fort, um damit noch mehr Kundinnen und Kunden für deren Nutzung zu gewinnen.

Ich lade alle Beteiligten ein: Bringen Sie Ihre Ideen ein, arbeiten Sie mit uns zusammen und nutzen Sie unser Angebot. Gemeinsam gestalten wir ein starkes Arbeitsumfeld für den Nationalparklandkreis Birkenfeld.

Ihr



Jörg Schnadthorst  
(Geschäftsführer)

# Inhalt

1	Dezentrale Einschätzung zur Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung .....	5
1.1	Beschäftigungsentwicklung im Agenturbezirk KH 2026: .....	5
1.2	Arbeitslosigkeit im Kreis Birkenfeld.....	5
1.3	Kundenpotenzial: .....	5
2	Finanzrahmen 2026 – Vergleich 2025 .....	6
2.1	Einschätzung.....	6
2.2	Übersicht Finanzen 2026:.....	6
3	Aufbauorganisation – strategische Ausrichtung .....	6
3.1	Ausgangslage – Aktivierung – Nah am Kunden.....	7
3.2	Übersicht Maßnahmeeintritte .....	7
4	Zielplanung .....	8
4.1	Einschätzung.....	8
4.2	Zielkorridore - Orientierungswerte .....	8
4.3	Planungsangebote 2026 .....	8
5	Operative Schwerpunkt.....	9
5.1	Geschäftsplan 2026 .....	9
5.2	Maßnahmen des Aktivitäten- und Umsetzungsplanes 2026 .....	9
6	Schlusswort.....	9

## 1 Dezentrale Einschätzung zur Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung

Auf Grundlage der IAB-Prognose - ergänzt um den IHK-Konjunkturbericht (10/2025) - ist im Kreis Birkenfeld weiterhin kein konjunktureller Aufschwung in Sicht. Unternehmen melden eine deutlich verschlechterte Geschäftslage, hohe Arbeitskosten und eine schwache Nachfrage. Besonders die Industrie und Exportbetriebe sind betroffen. Die Einstellungsbereitschaft bleibt niedrig, und viele Betriebe rechnen mit einer weiter stagnierenden Beschäftigungslage. Es ist weiterhin von einer leichten Stagnation bis zu einem geringen Rückgang der Beschäftigung auszugehen. Der Industrie- und Exportsektor (u. a. Schmuck, Metall, Automobilzulieferer) bleibt durch schwache Auftragseingänge belastet. Positive Impulse könnten nur aus dem Dienstleistungs- und Gesundheitssektor kommen, wo Fachkräfte weiterhin gesucht werden.

### 1.1 Beschäftigungsentwicklung im Agenturbezirk KH 2026:

- Rückgang im Mittel um -0,2 % gegenüber 2025 (von 121.800 auf 121.600 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)
- Prognoseintervall Gesamtbezirk: -3,8 % bis +3,4 %, allerdings ist im Kreis Birkenfeld – insb. auf Grundlage der IHK-Konjunkturberichts – mit einem verstärkten Rückgang der Beschäftigung zu rechnen

### 1.2 Arbeitslosigkeit im Kreis Birkenfeld

- leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit (zwischen +0,5 und +1 %) insb. im Bereich des SGB II, da sich verfestigte Arbeitslosigkeit abzeichnet
- der Anstieg liegt im Vergleich zu Rhld.-Pf. in etwa auf gleichem Niveau (Prognose IAB: +0,7%)

### 1.3 Kundenpotenzial:

- Zunahme an Langzeitleistungsbeziehenden
- Verfestigung des Kundenbestandes
- Stagnation der Bestandszahl

### Fazit:

- Beschäftigung: leicht rückläufig (-0,2 %)
- Arbeitslosigkeit: leicht steigend (+0,5 bis +1 %)
- Sektorale Trends: Schwäche im verarbeitenden Gewerbe, leichte Stabilität im Dienstleistungsbereich
- Ausblick: Kein Aufschwung bis Mitte 2026, allenfalls Stabilisierung bei anziehender Binnennachfrage ab Mitte/Ende 2026
- Aktivierungschancen durch Schwerpunkt „Nah am Kunden“ und Weiterentwicklung des SGB II (In-Kraft-Setzung ab Mitte 2026)

## 2 Finanzrahmen 2026 – Vergleich 2025

### 2.1 Einschätzung

Für das kommende Geschäftsjahr 2026 stehen rund **280.000 €** mehr an Mitteln zur Verfügung als 2025. Allerdings kompensieren die Kostensteigerungen im Verwaltungsbudget (Tarifabschlüsse, Einkauf SePo) die Mittelmehrung, sodass der Umschichtungsbetrag aus dem Eingliederungsbudget auf über **2,0 Mio. €** ansteigen wird. Dennoch ist es gelungen – insb. unter Nutzung von ESF- und Landesmaßnahmen – mehr Aktivierungsangebote für 2026 zu planen als im Jahr 2025.

### 2.2 Übersicht Finanzen 2026:

	2025 in €	2026 in €	Differenz in €	Differenz in %
Verwaltungskostenbudget (Bund)	5.216.368	<b>5.189.208</b>	-27.161	-0,52%
Eingliederungsbudget (Bund)	4.270.015	<b>4.514.744</b>	244.729	5,73%
Gesamtbudget (Bund)	9.486.383	<b>9.703.952</b>	217.569	2,29%
Kommunaler Finanzierungsanteil (KFA)*	1.305.377	<b>1.381.366</b>	75.989	5,82%
Umschichtung (EGL-VK)*	1.774.569	<b>2.081.031</b>	306.462	17,26%
Gesamtbudget (Jobcenter)*	10.791.760	<b>11.073.977</b>	282.217	2,62%

Stand: 01/2026 (Zuteilung BMAS, eigene Berechnung JC\*)

## 3 Aufbauorganisation – strategische Ausrichtung

Im Jobcenter Landkreis Birkenfeld – als gemeinsame Einrichtung der Träger Kreisverwaltung Birkenfeld und Agentur Arbeit Bad Kreuznach sind insgesamt (Stand 01.01.2026) 85 Mitarbeitende an den Standorten Idar-Oberstein, Birkenfeld und Bad Kreuznach beschäftigt. **84 %** davon arbeiten im sog. operativen Bereich (Leistungsgewährung, Markt & Integration) und weitere **16 %** in den Bereichen Führung, Controlling, Finanzen, Sozialgerichtbarkeit, Ordnungswidrigkeiten und allgemeiner Verwaltung. Im Bereich Markt & Integration wird in der Beratungsarbeit auf Grundlage des generalisierten (beschäftigungsorientierten) Fallmanagements gearbeitet, d. h. alle Fachkräfte absolvieren die Weiterbildung zur Zertifizierung im Care- und Casemanagement.

### 3.1 Ausgangslage – Aktivierung – Nah am Kunden

Die Eintrittsplanung berücksichtigt die im Laufe der letzten Jahre gewonnenen Erkenntnisse aus der operativen Arbeit. Dabei wurden die Aktivierungsmaßnahmen in Bezug auf die Besetzung und die Wirkung nach dem Austritt bewertet. Zudem erfolgte eine Auswertung zum Verbleib nach der Integration (hier: Nachhaltigkeit).

Flankiert wurde die Eintrittsplanung 2026 neben dem überfachlichen Austausch von den Erwartungen des BMAS und der Zentrale, sowie der operationalisierten arbeitsmarktpolitischen Ausrichtung der Regionaldirektion Rhld.-Pf./Saarland 2026, insb. in Bezug auf die Steigerung der Förderintensitäten (berufliche Weiterbildung, Eingliederungszuschüsse an Arbeitgebende, Praktika bei Arbeitgebenden).

Vor dem Maßnahmegeschäft steht die direkte Beratungsarbeit mit den Kundinnen und Kunden in allen Fachbereichen des Jobcenters. Seitens der Führung ist Einvernehmen hergestellt, die Beratungsarbeit mit spezifischen Geschäftsdaten zu Bearbeitungsdauern, Beratungsaktivitäten und digitaler Partizipation umzusetzen und nachzuhalten.

### 3.2 Übersicht Maßnahmeeintritte

	2025 (IST-JEW)	2026 (SOLL)	Ist-Soll in %
<b>I. Integrationsorientierte Instrumente</b>			
Förderung der Weiterbildung (FbW)	60	71	18,3
↳ darunter abschlussorientierte FbW	15	15	0,0
Eingliederungszuschuss	20	35	75,0
Maßnahmen bei Trägern (MAT)	230	302	31,3
Maßnahmen bei Arbeitgebenden (MAG)	60	75	25,0
Einstiegsgeld (ESG)	110	122	10,9
<b>II. Beschäftigungsschaffende Maßnahmen</b>			
Arbeitsgelegenheiten (AGH)	22	15	-31,1
Teilhabe am Arbeitsmarkt (TaAM)	2	12	500,0
<b>III. Spezielle Maßnahmen für Jüngere</b>			
Einstiegsqualifizierung (EQ)	3	5	66,7
Jugendberufsagentur-plus (Projektförderung)	1	1	0,0

(Planungsansätze des Jobcenters in Abstimmung mit den Trägern)

## 4 Zielplanung

### 4.1 Einschätzung

Im Vergleich zu den vorgegebenen **Orientierungswerten** wird sowohl eine Steigerung der Integrationsleistung (Gesamt) als auch ein Abbau des Langzeitbezugs (LZB<sup>1</sup>) prognostiziert. In der Logik der Zielplanung wird jedoch die Planung am Rande der Zielkorridore – bis auf das Planungsangebot „IQ<sup>2</sup> Frauen“ angeboten. Hier wurden die Prognosen der regionalen Arbeitsmarktentwicklung berücksichtigt.

### 4.2 Zielkorridore - Orientierungswerte

IQ - Frauen			LZB - Frauen		
unterer Rand (OW -2,5%)	Orientierungs- wert	oberer Rand (OW +2,5%)	unterer Rand (OW -2,5%)	Orientierungs- wert	oberer Rand (OW +2,5%)
-4,1	-1,6	0,9	-8,6	-6,1	-3,6

IQ - Männer			LZB - Männer		
unterer Rand (OW -2,5%)	Orientierungs- wert	oberer Rand (OW +2,5%)	unterer Rand (OW -2,5%)	Orientierungs- wert	oberer Rand (OW +2,5%)
2,5	5,0	7,5	-2,1	0,4	2,9

### 4.3 Planungsangebote 2026

Integrationen	IQ JEW 2025 (Ist)	Veränderungs- rate 2026	IQ 2026	Anzahl 2026 Integrationen (Planung)	Anzahl 2025 Integrationen (Ist)
Frauen	13,6 %	0,0 %	13,6 %	263	263
Männer	25,6 %	+2,5 %	26,2 %	489	477
Gesamt	19,5 %	+1,6 %	19,9 %	752	740

Langzeitbezug	Ist (JDW) JEW 2025	Veränderungs- rate 2026	Anzahl 2026 Bestand (Planung)
Frauen	1336	-3,6 %	1288
Männer	1118	+2,9 %	1150
Gesamt	2454	-0,7 %	2438

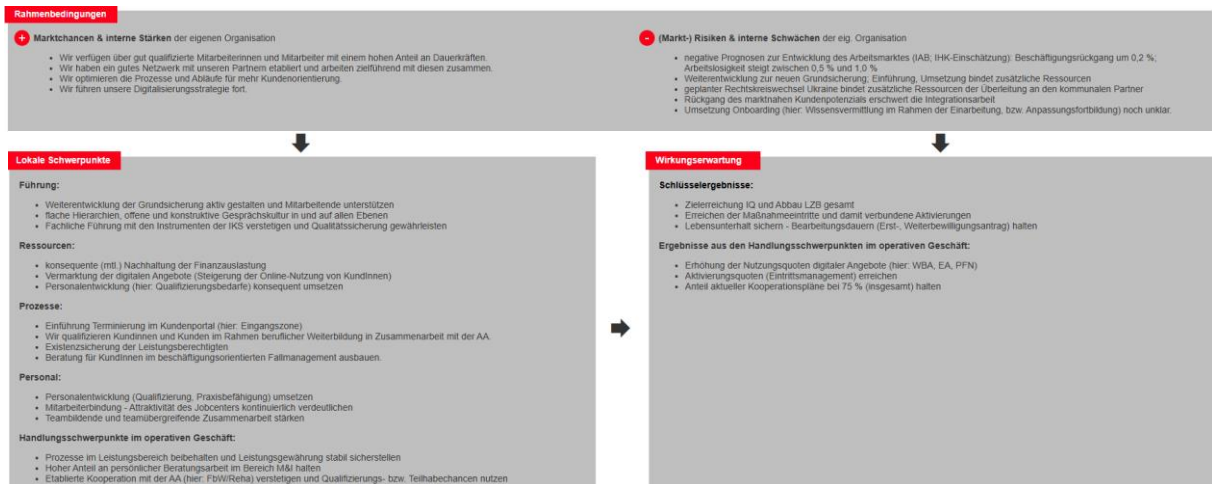
Die Zielplanung orientiert sich – bis auf die IQ-Frauen – an den Rändern der zentral ermittelten Zielkorridore. Bei der IQ-Frauen erfolgt eine ambitioniertere Planung, indem das IQ-Ergebnis aus dem Jahr 2025 für 2026 gehalten werden soll.

<sup>1</sup> Langzeitleistungsbeziehende (21 Monate Leistungsbezug innerhalb von 24 Monaten)

<sup>2</sup> Integrationsquote (Anzahl Integrationen: erwerbsfähigen Leistungsberechtigten)

## 5 Operative Schwerpunkt

### 5.1 Geschäftsplan 2026



### 5.2 Maßnahmen des Aktivitäten- und Umsetzungsplanes 2026

- Beratungsaktivität steigern, insbesondere bei der Unterstützung von Frauen
- berufliche Weiterbildungen unterstützen, insbesondere abschlussorientierte Qualifizierungen
- Absolventenmanagement umsetzen, insbesondere beim Übergang nach der Aktivierung/Qualifizierung in den Ausbildungs-, bzw. Arbeitsmarkt
- Förderinstrumente einsetzen, insbesondere Eingliederungszuschüsse für Arbeitgebende, Praktika bei Arbeitgebenden
- Erschließung von Arbeitsplätzen zur Teilhabe am Arbeitsmarkt
- Umsetzung der Fachaufsicht
- Digitalisierung: Steigerung der Kundennutzung der digitalen Angebote des Jobcenters (u. a. Jobcenter-App, Jobcenter-Digital)

## 6 Schlusswort

Trotz der schwierigen Prognose zum regionalen Arbeitsmarkt wollen wir **752** Menschen in Arbeit und Ausbildung integrieren und den Langzeitbezug erneut senken. Zudem stellen wir für **2.850** Familien (Bedarfsgemeinschaften) den Lebensunterhalt sicher. Hier werden wir unsere stabile Bearbeitungsdauer von rund einer Arbeitswoche halten und damit unseren Beitrag zum sozialen Frieden leisten.

Die beabsichtigten Gesetzesänderungen 2026 werden wir zügig in unsere Abläufe und Prozesse implementieren und damit unseren Beitrag im System der sozialen Sicherung weiterhin stabil erbringen.

## Die Geschäftsführung